

2

Am Grabe der gefallenen Brüder.

Der Frühling grünt nur aus gestorb'nen Leben,
Aus Blüten- und aus Blätter-Staub;
Die Lüfte, die den Duft vom Boden heben,
Sie ziehen über saßles Laub;

Und Tod und Leben reihen sich zusammen,
Und Licht und Schatten geh'n vereint;
Die **Freudenthränen**, die im Auge schwammen
Sind jetzt mit **schmerzlichen** geeint.

Die Edlen, denen diese Jähren gelten
Sie sanken alle für das **Licht** —
O Gott! ein schöner Gang in jene Welten
Wo für ein Volk — ein Leben bricht!

Ein ganzes Volk nennt segnend jene Namen;
Ein ganzes Volk weint ihnen nach.
Ihr Brüder! — alle sind es, die da kamen,
Die rechtsbegeistert, freiheitswach —

Wenn Enkel einst auf eurem Schooß sich wiegen,
Und auf Euch horchen, still gespannt;
D, spricht: die Herzen, die dort unten liegen,
Zerriß der **Tod für's Vaterland.**

Ihr aber schwöret hier auf heil'ger Erde
Im Herzen still den besten Eid
Dem Fürsten, der sich liebend zu uns kehrte,
Dem Vater, der sich uns geweiht. —

Zwei Engel werden hier am Grabe stehen
Die **Fürsten- und die Völkertreu'**;
Die Zeiten werden kommen und vergehen,
Doch treue Lieb' bleibt ewig neu.

Carl Dolbe.

